

Vereinsring-Vorstand ist komplett

Usingen Magerer Besuch bei der Versammlung – Neue Impulse für die Partnerschaft mit Overbetuwe

Lange Zeit war das Amt des zweiten Beisitzers im Vereinsring-Vorstand vakant. Nun hat sich in der Frühjahrsversammlung überraschend jemand gefunden. Und dafür musste der Vorstand noch nicht einmal seine Überredungskünste an den Tag legen. Allerdings zeichnet sich für die Zukunft bereits eine Veränderung in den Ämtern ab.

VON TATJANA SEIBT

Die gute Nachricht zuerst: Der Vorstand des Vereinsrings ist wieder komplett. In der Frühjahrsversammlung am vergangenen Dienstagabend standen der Vorsitzende Bernhard Müller, Schriftführer Jochen Borck und Beisitzer Reiner Fritz erneut zur Wahl. Der Posten des zweiten Beisitzers war bislang vakant gewesen, und um so größer war die Freude, dass sich Ann-Carin Hahn in der Versammlung bereit erklärte diese Vakanz zu füllen. Einstimmig bestätigte die Versammlung die Kandidaten. Für drei Jahre wählte die Versammlung den Vorstand. Für Müller und Borck, so die Ankündigung, soll es aber die

letzte Amtszeit sein. Das wiederum bedeutet, dass sich der Verein in den kommenden drei Jahren um zwei Nachfolger kümmern muss.

Etwas enttäuscht zeigte sich der Vorstand allerdings über die wenigen Vertreter der Mitgliedsvereine, „da hätten wir uns durchaus mehr gewünscht“, sagte Borck im Gespräch mit dieser Zeitung.

6000 gelbe Hefte

Die vorgelegte Satzungsänderung fand das Wohlwollen der Mitglieder. Dabei ging es im Wesentlichen um die Einarbeitung der Datenschutzgrundverordnung und redaktionelle Änderungen, denn die alte Satzung war aus dem Jahr 2006. Das gelbe Heft, der Veranstaltungskalender des Vereinsrings, führt wieder alle gemeldeten Veranstaltungen in diesem Jahr auf. 6800 Stück haben die Jugendwehren der Stadt verteilt und dafür in diesem Jahr 15 anstelle von bisher 10 Cent pro Heft als Spende erhalten.

Dass nicht Bürgermeister Steffen Wernard (CDU), sondern Wirtschaftsförderin Petra Reuter über die Neuigkeiten aus der Stadt be-

richtete, war der parallelen Versammlung des Gewerbevereins geschuldet. Künftig, so der Vorsitz, sollen solche Überschneidungen vermieden werden.

Termin-Absprachen

Reuter erinnerte an künftige Veranstaltungen, wie das Food-Truck-Festival auf dem Alten Markt, den traditionellen Flohmarkt der Freiwilligen Feuerwehr am 16. Juni und das Familienfest der Stadt Usingen gemeinsam mit der Taunus Zeitung am 4. August im Schlossgarten. Dass parallel dazu das Rosengartenfest des Seniorenbeirats ausgerichtet werde, sei sicherlich kein Problem.

Der Partnerschaftsverein Overbetuwe ist beim Europatag am Samstag im Hessenpark vertreten, hat seine Fahrt in die Partnerstadt allerdings in den September verschoben, wie die Sprecherin Ilse Roth-Peters erklärte. 16 Schüler des Geschichtskurses der Christian-Wirth-Schule begleiten die Usinger, um dort auf Jugendliche aus Elst und Züllich zu treffen. „Mit der Jugend soll der Grundstein für die Weiterführung der Partnerschaft gelegt



Der Vorstand des Vereinsrings Usingen ist wieder komplett: Ann-Carin Hahn (v.l.), Dirk Vielhauer, Heike Anders, Jochen Borck, Bernhard Müller, Birgit Hahn und Reiner Fritz kümmern sich um die Vereinsbelange. Foto: Seibt

werden“, sagte Roth-Peters später, die sich zur Vereinsring-Versammlung entschuldigt hatte. In Overbetuwe soll auch der neuen Bürger-

meisterin ein Besuch abgestattet und die Kontakte insgesamt gepflegt werden. Michael Hahn berichtete, dass zu Pfingsten die fran-

zösischen Freunde aus Chassieu zu Gast in Usingen sind und darüber hinaus ein Lageraum für Material des Vereins gesucht wird.

Kräuter-Tour der Vogelschützer

Usingen. Zu einer Kräuterwanderung lädt die Vogelschutzgruppe Usingen für Sonntag, 12. Mai, ein. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Tannenhof, von Usingen kommend an der Straße Richtung Pfaffenwiesbach. Die Wanderung führt in das Naturschutzgebiet Röhlbachtal, entlang des gut begehbaren Zeilborner Weges und ist somit ohne Probleme für jedermann leicht erreichbar. Am Ende der Veranstaltung wird die Tour-Führerin Dr. Simone Kilian mit einigen vorbereiteten Rezepten die Köstlichkeiten aus der Natur zum Probieren anbieten. red

Debatte um Kläranlage

Grävenwiesbach. Der Ortsbeirat Grävenwiesbach trifft sich am Montag, 13. Mai, ab 19.30 Uhr, im kleinen Saal des Bürgerhauses zur nächsten Sitzung. Unter anderem geht es um die Umgestaltung des Wuenheimer Platzes. Der Haupt- und Finanzausschuss tagt bereits heute, ab 19.30 Uhr, im Rathaus. Es geht um die neue Stromnetzgesellschaft und die Grundsatzentscheidung zur Kläranlage Mönstadt sowie um die künftige Entsorgung von Altpapier. Beide Sitzungen sind öffentlich. bur

Silke Trunk: Symbiose von Handwerk und Kunst

Usingen Ausstellung im Rathaus lässt die Wahl, sich mit dem Thema zu beschäftigen oder das Gezeigte nur zu genießen

Wenn Silke Trunk zu Stift und Pinsel greift, entsteht nichts Abstraktes. Ihre Kunst ist Realität pur. Und: Ihre Bilder haben eine Aussage, vor allem, weil viele Werke Collagen aus Texten, Zeichnungen und Themen sind. Was die Frau aus Kefenrod derzeit im Rathaus präsentiert, lohnt einen Rundgang.

VON ANDREAS BURGER

Kunst, so sagt man, liegt im Auge des Betrachters. Kritiker urteilen subjektiv und lehnen sich dabei meist an ihr erstes Gefühl, den ersten Eindruck über die Werke an. Und im Fall der neuen Ausstellung, die seit Dienstag im Usinger Rathaus zu sehen ist, bleibt nur zu attestieren: Silke Trunk versteht ihr Handwerk. So kann durchaus bezeichnet werden, was aus ihrer Feder stammt. Schließlich hat die Amtsrätin, die lange Sprecherin der Stadt Büdingen war, sich aber

schon seit vielen Jahren alleine der Kunst widmet, ihr Hobby gelernt. Sowohl an der Akademie von Faber Castell in Nürnberg als auch an der Kunstakademie Bad Reichenhall genoss sie eine fundierte Ausbildung.

Man sieht's. Trunk, die selbst „nichts mit abstrakter Kunst“ anfangen kann, hat sich zuerst auf das Handwerk konzentriert. Erst nachdem sie sich sicher war, dass genügend Talent und Können das Tun bestimmt, wagte sie sich an die Kunst als Aussage heran. Sei es beim Thema Gewalt gegen Frauen, Indien, Sport und Geld – immer findet sie für den Betrachter den richtigen Schlüssel, den Zugang für das jeweilige Bild.

Denk-Anstöße

Vieles sind Collagen, teils aus Fotos, realistisch nachgezeichnet, aus Menschen und deren Lebenswegen. Schon ihr erstes Werk „Stationen zwischen Träumen“ weist ihre

Intention. Es geht um die Lebensgeschichte eines kubanischen Einwanderers in die USA. Im Zentrum der Mensch, fast fotorealistisch erfasst und einem lebenden Vorbild nachempfunden. Gerahmt wird das Portrait mit den Symbolen seines ehemaligen, derzeitigen und künftigen Lebenswegs, seien es Münzen,

Flaggen oder Fahrkarten. Für Ausstellungen, die ein Thema vorgeben, wie etwa Gewalt gegen Frauen, setzt sie mit ihren Collagen klare Markierungen, wie sie sich dem Thema genähert hat. Zugleich findet sich auch gesellschaftskritisches – etwa beim Thema Sport und Geld. Der Fußballer Neymar

etwa, der für 222 Millionen den Verein wechselte und über 30 Millionen im Jahr verdient, sieht sie konträr zu den Gesamt Einnahmen von Unicef, die sich nur auf 80 Millionen belaufen.

Ihre Bilder sind jedoch keine Klage mit erhobenem Zeigefinger gegen Missstände, sondern eine Anregung zum Nachdenken. Sie nimmt sich mit Stift und Pinsel kritischen Themen an, ohne dem Betrachter das schlechte Gewissen zu implantieren.

Und: Trunk kann auch anders. In Stillleben und Porträts experimentiert sie mit Farben und Materialien, setzt schon mit dem Hintergrundpapier Akzente und findet fürs Bild Gegenstände, die passen, ohne dass sie eine Aussage haben müssen – wie etwa bei den Zucchini-Blüten, die ein Schlüssel zielt. „Ohne Aussage, nur weil das Bild ein Objekt tragen hat“, schmünzelt sie. Die Werke sind bis zum 27. Juli im Rathaus zu sehen.



Zur Vernissage erläuterte Silke Trunk Bürgermeister Steffen Wernard ihre Werke, die im Rathaus zu sehen sind. Foto: Burger

Blechbläser, die Bilder vertonen

Merzhausen Konzert des Ensembles „Pro musica sacra“ findet viel Anklang

Mit „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky war das Blechbläser-Ensemble „Pro musica sacra“ zu Gast in der evangelischen Kirche von Merzhausen. Neben abwechslungsreichen musikalischen Bildern gab's auch bekannte Werke zu hören.

VON TATJANA SEIBT

Eindrucksvoll erschallten die Trompeten und Posaunen in der evangelischen Kirche Merzhausen. Das Konzert des Blechbläser-Ensembles „Pro musica sacra“ mit dem Titel „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky, war alles andere als eintönig. In der Musikgeschichte gilt das Werk Mussorgskys als Musterbeispiel für Programmmusik, Musik, die ganz explizit Bilder und Schriften zum Inhalt hat.

Inspiziert wurde der Komponist zu seinem Werk „Bilder einer Ausstellung“ von einem tatsächlichen Ausstellungsbesuch der Werke des im Jahr zuvor gestorbenen Viktor Alexandrowitsch Hartmann – ein russischer Architekt, Bildhauer und Maler mit deutscher Abstammung. Doch nicht nur die Bilder, sondern auch der gemeinsame Freund von Hartmann und Mussorgsky, Wladimir Stassow, regten den Komponisten zu seinem beispielhaften Werk an.

Neues Arrangement

Das ursprünglich für Klaviere konzipierte Werk hat das zehnköpfige Ensemble aufgegriffen und in einem Arrangement von André Becker zu Gehör gebracht. Für die Zuschauer, denen das Werk bislang unbekannt war, brauchte es durch-

aus die eine oder andere Erläuterung, was genau sich vor dem musikalisch-geistigen Auge abspielte, wenn die Bläser ihre ganze Spiel-



Romantische Programmmusik spielen die Bläser. Foto: Seibt

freude zeigen, doch dann konnte sich durchaus das Bild eines missgestalteten kleinen Zwerges aufturn oder in einem anderen Bild das alte Schloss in Italien, in dem ein Troubadour ein melancholisches Liebeslied singt.

Als verbindendes Element spielen die Musiker immer wieder die Promenade, bis die Bläser schließlich, nach einigen wechselvollen Takten und Tremolos – am Ende der Ausstellung vor „dem großen Tor von Kiew“ anlangen. Russische Sprache vertont, mit den Toten gesprochen und den Markttrubel der französischen Stadt Limoges hatten die Zuschauer bis dahin gehört.

Frenetischer Applaus

Mit „Trepak“ aus Peter Tschaikowskys Nussknacker und Andantino der „Polowetzer Tänze“ von Ale-

xander Borodin, unternahmen die Musiker einen weiteren Ausflug in die Romantik.

Die „Lieder eines fahrenden Gesellen“ ist der erste Zyklus von Gustav Mahler, den er zwischen 1884 und 1885 komponierte. Mit dem Auszug „Die zwei Augen von meinem Schatz“ in einem Arrangement von Douglas Haislip ging es romantisch weiter. Den Schlusspunkt setzten die Bläser schließlich mit Auszug aus Edvard Griegs bekanntestem Werk „Peer Gynt“.

„Die Morgenstimmung“, die auch schon die Werbung als Einspielmelodie für sich entdeckt hat, gab es ebenso zu hören, wie „Ases Tod“, „Anitras Tanz“ und am Ende schließlich das mitreißende Stück „In der Halle des Bergkönigs“, was die Zuschauer mit frenetischem Applaus belohnten.

Mundart-Abend

Eschbach. Mancher Eschbacher und Mundartliebhaber erinnert sich an die Lesung des Lied- und Buchautors Siegwand Roth (Fäägmeel), als er 2008 aus seinem Buch „Geschlechterzoares“ las und die Zuschauer mit seinem mittelhessischen Humor erheiterte.

Nun gibt's ein Wiedersehen. Der Verein Eschbacher Ortsgeschichte hat Siegwand Roth zu einer Lesung aus seinem neuen Buch „Fäägmeel – e Geschicht fier sich“, Band 2, eingeladen. Roth gibt in dem Buch die Texte der „Fääg-

meel“-Lieder wieder und erläutert ihre Entstehungsgeschichte. Die Lesung wird bereichert durch Bernhard Schäfer, der die Lieder von „Fäägmeel“ mit der Gitarre aufleben lässt. Die Veranstaltung findet am Freitag, 17. Mai (19.30 Uhr), im Eschbacher Bürgerhaus statt. Karten kosten im Vorverkauf sieben Euro. Sie sind erhältlich bei Reiner Holl, Hohlstraße 22, in Eschbach, (06081) 3881, und bei der Taunus Zeitung, Kreuzgasse 22, Usingen. An der Abendkasse kosten die Karten acht Euro. bur

Ausstellung hilft beim Energiesparen

Grävenwiesbach. Das Thema betrifft viele Hausbesitzer, die in den Gemeinden aufgewachsen sind. Und schon alleine deshalb lohnt sich derzeit ein kleiner Rundgang im Grävenwiesbacher Rathaus. Denn die Hessische Energiespar-Aktion (HESA) zeigt in Zusammenarbeit mit der Kooperation Energieberatung Usinger Land im Rathaus der Gemeinde, Bahnhofstraße 2a, noch bis zum 4. Juli die Ausstellung „Energiesparen im Altbau“. Und: Kostenloses Info-Material ist vor Ort erhältlich.

Mit dieser Ausstellung informiert die HESA über Möglichkeiten der Energieeinsparung im Gebäudebestand und zeigt die Effekte

der Energiesparmaßnahmen am Beispiel eines Einfamilienhauses. Da geht es um die Dämmung der Außenfassade, Dämmung des Daches, Neue Verglasung als Zweiober- oder Dreioberverglasung, Kellerecken-dämmung, Einsatz effizienter Heizsysteme, Solaranlage zur Warmwasserbereitung. Die nächsten Beratungstermine der Energieberatung Usinger Land finden am 14. Mai und 11. Juni in Neu-Anspach und am 28. Mai und 25. Juni in Weilrod statt. Nähere Informationen auf der jeweiligen Homepage der teilnehmenden Kommunen Grävenwiesbach, Neu-Anspach, Usingen, Wehrheim und Weilrod. bur



Mit der Ausstellung wollen Bürgermeister Roland Seel (von links) und Klaus Fey von der Hessischen Energiespar-Aktion Altbau besitzer Tipps zur energetischen Sanierung geben. Foto: Privat

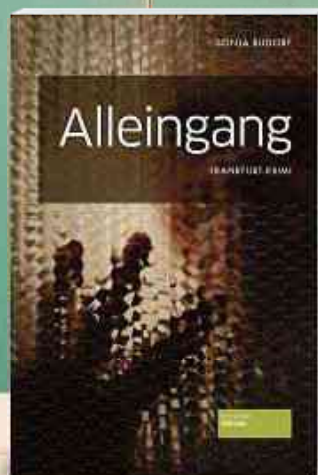
STARKE FRAUEN: Für die besten Mütter der Welt!

SOCIETÄTS
VERLAG

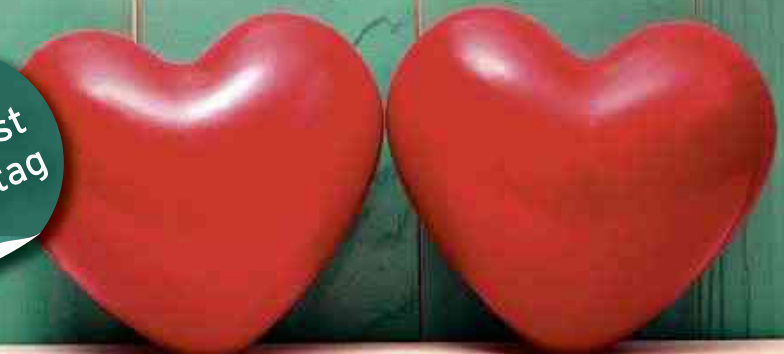
Mara Pfeiffer
Im Schatten der Arena
ISBN 978-3-95542-288-2 · 14,00 Euro

Maria Knissel
Spring!
ISBN 978-3-95542-144-1 · 12,80 Euro

Sonja Rudolf
Alleingang
ISBN 978-3-95542-216-5 · 12,80 Euro



Am
12. Mai ist
Muttertag



JETZT IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.SOCIETAETS-VERLAG.DE // TEL. 069/7501-4297